der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn und die Unterstützung aller hierauf gerichteten Bestrebungen.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Nam.-Akt. zu 100 RM, übernommen von den Gründern zu 110 %.

Bilanz am 13. Aug. 1932: Aktiva: Konto der Aktionäre, fehlende Einzahl. 75 000, Debit. 19 759,

Inventar 1, Verlust (Vortrag 6617 ab Gewinn am 13./8., 1932 583) 6034. — Passiva: A.-K. 100 000, Kreditoren 794. Sa. 100 794 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Spesen: 69, Steuern 50, Abschreib. auf Inventar 27%, Gewinn am 13./8., 1932 583. Sa. 978 RM. — Kredit: Zinsen 978 RM.

Deutsche Kommunalwirtschaft Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Berlin.

Durch Beschluß der G.-V. vom 16./9. 1931 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Oberbürgermeister a. D. Dr. Alfred Glücksmann, Berlin. Nach dessen Mittl. v. 3./1. 1934 ist die Firma am 25./11. 1931 erloschen.

Deutsche Orient-Compagnie Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 35, Schöneberger Ufer 16.

Vorstand: Dipl.-Kaufmann Fr. K. Osiander.

Aufsichtsrat: Emanuel Leopold Kalus, Direktor Karl Thieme, Berlin; Rechtsanwalt Gerhard Merrem, B.-Friedenau.

Gegründet: 29./11. 1926; eingetragen 2./3. 1927. Niederlassungen in Täbris (Persien) und Tiflis (Kaukasus); Zweigstellen in Wien und Luzern.

Zweck: Betrieb von gewerblichen und Handelsgeschäften aller Art, insbesondere im Orient, sowie die Vermittlung von Transporten, die mit dem Orientgeschäft zusammenhängen. Export insbesondere von Chemikalien, pharmazeutischen Produkten und Farben, Herstellung und Großimport von Orientteppichen.

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM, übernommen von den Gründern zu pari, zunächst 25 % eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 4./8. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Aktionärkonto 37 500, Kasse, Bank u. Wertpapiere 11 341, Waren 76 607, Debitoren 15 062, Zollstundungsgarantie 30 000, Inventar 3467, Verlustvortrag 1931 2475, Verlust 1932 2154. — Passiva: A.-K. 50 000, Kreditoren 75 014, Zollstundung 20 671, Hinterlegung 30 000, Ausgleichssteuerstundungskonto 954, gesetzl. R.-F. 1967. Sa. 178 607 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Urkosten 15 462, Steuern 690. — Kredit: Warengewinn 7130, Zinsen, Provision u. Skonto 4011, Agio 2855, Verlust 2154. Sa. 16 152 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Orient-Kaffee-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin NW 87, Wiebestraße 12—20.

Vorstand: Jean Sofianos.

Aufsichtsrat: N. Anastassiadi, Dresden.

Gegründet: 20./7. 1927; eingetr. 7./9. 1927.

Zweck: Einfuhr von Kaffee u. Kolonialwaren jeder Art, insbesondere aus dem Orient, der Verkauf von Kaffeemaschinen jeder Art und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Anfang November 1929 war die Bankverbindung der Ges., die Rodoconachi Sons & Co., London in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Deutsche Orient Kaffee A.-G. sah sich daher gezwungen, am 20./2. 1930 das Vergleichsverfahren zu beantragen. Dieses ist nach rechtskräftig bestätigtem Vergleich am 3./4. 1930 aufgehoben worden. Nach dem Vergleich werden Forderungen bis zu 300 RM sofort voll zur Auszahlung gebracht, während die anderen Gläubiger eine Quote von 40 %, die in 80 Monatsraten zahlbar ist, erhalten. Die Monatsraten betragen bei Gläubigern von etwa 3 500 000 RM monatlich 16 325 RM. Die Moka Efti-Dorag Betriebs-A.-G. hat von den Raten monatlich 15 000 RM aufzubringen.

Beteiligungen: Im Juli 1929 brachte die Ges. folgende Werte in die mit einem A.-K. v. 3 000 000 RM neugegründete Moka Efti-Dorag Betriebs-A.-G. in Berlin ein: a) das ihr gehörige, in Berlin, Leipziger

Straße 101/102 Ecke Friedrichstraße 59/60 (Equitable-Palast), befindliche Café Moka Efti Equitable, b) das ihr gehörige, in Berlin, Kronenstr. 14 befindliche Café Moka Efti (Gottschalk), c) die Bäckerei- u. Konditoreieinrichtung im Moka Efti-Haus in Berlin, Wiebestraße 12/20, d) die Einrichtung der Betriebsräume ebenda, e) das Recht der entschädigungslosen Benutzung der Marke Moka Efti, f) die Verpflichtung zur bevorzugten Kaffeelieferung an die neue Ges. gemäß noch zu treffenden Vereinbarungen, g) den Verzicht auf Einrichtung von Konkurrenzunternehm. innerhalb des Deutschen Reiches, solange die hier gegründete Ges. besteht und in ihrem Wirkungskreis sich betätigt. Sie erhielt dafür nom. 2 250 000 RM Aktien. Die G.-V. v. 4./8. 1930 beschloß zwecks Sanierung die Herabsetzung des A.-K. von 3 000 000 RM auf 500 000 RM.

Kapital: 500 000 RM in 500 Akt. zu 1000 RM. Urspr. 200 000 RM in 200 Aktien zu 1000 RM. — Laut G.-V. v. 22./10. 1928 Erhöht. um 300 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM, ausgegeben zu 100 %.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 25./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen werden von der Ges. seit 1930 nicht mehr bekanntgegeben.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Produkten Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin W 15, Knesebeckstraße 46—47.

Durch Beschluß der G.-V. vom 18./9. 1933 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Carl Krüll, Hamburg.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt u. Notar Dr. jur. Ernst Dahmann, Oberst a. D. Hans-Wolfgang Herwarth von Bittenfeld, Güterdirektor a. D. Fr. Meyer-Bornhofen, Berlin.

Gegründet: 17./11. 1932; eingetragen 14./12. 1932. **Zweck:** Betrieb aller Art von Warenhandelsgeschäften, insbesondere in Getreide, Zucker und sonst. Rohstoffen.

Kapital: 200 000 RM in 200 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 100 000 RM. 20./1. 1933 erhöht um 100 000 RM.